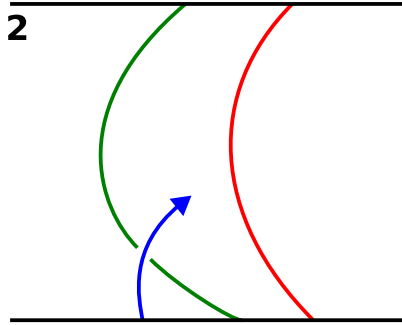
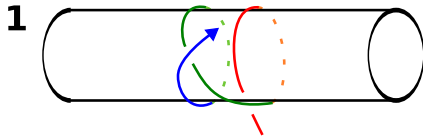


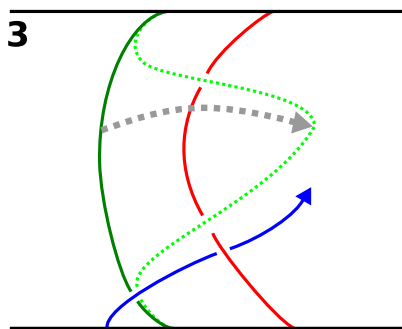
# Türkenbund

Der Türkenbund lässt sich am einfachsten um einen Stab oder eine Kravatte knüpfen.

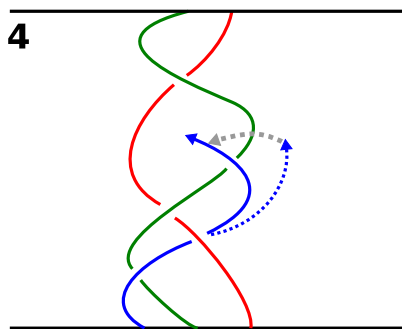
Das Seil so wie auf Abbildung 1 gezeigt um den Träger legen. Die Farben in der Abbildung zeigen, wie oft Mal das Seil schon um den Träger geführt wurde: rot = erster Umlauf, grün = zweiter Umlauf, blau = dritter Umlauf. Das blaue Ende sollte lange, das rote kurz sein. (Der Knoten ist beinahe ein Mastwurf, bloss wird das Ende am Schluss über und nicht unter dem Querstrang durchgeführt.)



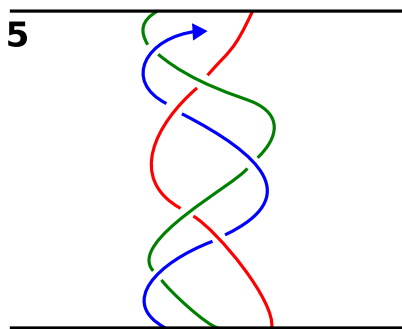
Wenn das Seil wie in Abbildung 1 gelegt ist, ergibt sich oben auf dem Träger das in Abbildung 2 gegebene Bild.



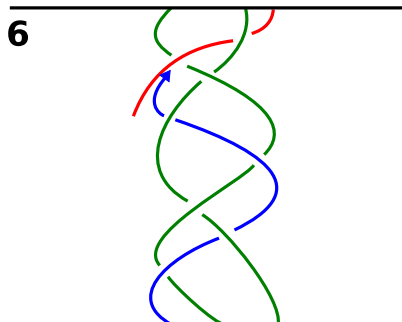
In Situation 2 wird nun das blaue Ende unter dem roten Strang durchgeführt. Zusätzlich wird wie in Abbildung 3 gezeigt eine Bucht des grünen Strangs über den roten Strang gelegt.



Danach wird das blaue Ende um die beiden anderen Stränge gewoben. Über den Grünen (Abbildung 4), unter den Roten und schliesslich noch einmal über den Grünen. (Abbildung 5)



Wurde der Türkenbund soweit geknüpft, so ergibt sich beim blauen Ende des Seils wieder das gleiche Bild wie es in Abbildung 2 dargestellt ist. Die Schritte 3, 4 und 5 werden nun so lange wiederholt, bis der ganze Träger umlaufen wurde. Die Situation entspricht dann der Abbildung 6.



Nach dem ersten Umlauf, kann der Knoten dadurch erweitert werden, dass mit dem Ende (blau) nun dem Anfang (rot) gefolgt wird. So ergibt sich ein Türkenbund, bei dem mehrer Seilstränge parallel laufen.

Die benötigte Seillänge kann abgemessen werden, in dem das Seil viermal um den Träger gelegt wird (für einen einfachen Türkenbund). Jeder weitere Umlauf benötigt dann zusätzlich 3 1/2 Umfänge.

Die beiden Enden können am Schluss einfach unter den Knoten gestossen oder zusätzlich noch mit einem Faden angenäht werden. Kann der Knoten vom Träger genommen werden (z.B. Kravatte), so können die Enden auf der Aussenseite angenäht und der Knoten anschliessend gewendet werden.